

Kultur

Kultursommer erfolgreich gestartet

Veranstaltungsreihe Mit dem Auftritt von Luis aus Südtirol ist der diesjährige Kultursommer auf Burg Gutenberg erfolgreich angelaufen. Als nächstes Highlight steht das Galakonzert «300 Jahre Liechtenstein» am 14. Juli an.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Insgesamt stehen während des Balzner Kultursommers fünf Veranstaltungen auf der Burg Gutenberg auf dem Programm. Mit einer ausverkauften Vorstellung mit 180 Besuchern sei die Saison hervorragend angelaufen, verrät Helmuth Büchel, Präsident des verantwortlichen Vereins Kultur-Treff Burg Gutenberg. «Es war ein wunderschöner Abend, bei dem alle Besucher zufrieden nach Hause gingen», so Büchel. Und weiter: «Wenn es so weitergeht mit diesem Wetter, sind wir sehr glücklich.» Zwar waren am Schluss des Stücks ein paar Regentropfen und Windböen zu spüren, doch Luis aus Südtirol baute dieses besondere Wetterphänomen, eine leichte Streifung einer Wetterfront, gekonnt in seine Show ein, die glücklicherweise noch ein trockenes Ende fand. Nicht nur die Besucher und Organisatoren waren nach der Show zufrieden, sondern auch der Kabarettist selbst. «Er sagte gleich, dass er diese besondere Atmosphäre auf der Burg sehr genießt», so Büchel. Durch die sparsam eingesetzten Scheinwerfer könne er im Publikum jeden einzelnen Kopf erkennen, was ihm auch den Einbezug des Publikums erleichterte.

Beitrag zum 300-Jahr-Jubiläum

Als nächstes Highlight steht nun am 14. Juli das Galakonzert



Auch dieses Jahr wird es auf Burg Gutenberg einen Klassikabend geben.

Bild: Rudi Schachenhofer, (Balzers, 24. 6. 2016)

«300 Jahre Liechtenstein» an. Dort werden aus Anlass des 300-jährigen Jubiläums Highlights aus der Opernmusik zu hören sein. Auch werden Stücke von Komponisten interpretiert, die in dieser Epoche vor 300 Jahren gewirkt haben. «Mit diesem Galaabend wollen wir als Verein das 300-Jahr-Jubiläum mitfeiern», so Büchel. Bei der Galanacht werden sehr namhafte Solisten in Balzers auftreten.

Unter der Leitung des renommierten Pianisten Reinhard

Schmidt werden die Sopranistin Elke Kottmair, die Mezzo-Sopranistin Rita Kapfhammer, der Tenor Aldo Di Toro und der Bariton Sebastian Holecek bekannte Opernarien zum Besten geben. Dass es sich bei den Sängern um ausgezeichnete Solisten handelt, zeigen deren Lebensläufe. «Sebastian Holecek zum Beispiel ist mittlerweile festes Ensemblemitglied bei «Rigoletto» an den Bregenzer Festspielen. Es war nicht einfach, ihn nach Balzers zu holen», sagte Helmuth Büchel.

Auch freute er sich sehr, Aldo Di Toro erneut auf der Burg zu haben, da er bereits vor zwei Jahren mit seiner voluminösen Stimme überzeugte. «An der Galanacht werden wir sicher unserem Ehrenmitglied und langjährigen Präsidenten Reinhard Sinn gedenken, der vor Kurzem verstorben ist», so Büchel.

Vorverkauf gut angelaufen

Knapp eine Woche später, am 19. Juli, sind die Neuen Wiener

Concert Schrammeln erneut in Balzers zu Gast. Mit ihrer modernen Version der Wiener Schrammelmusik sind die sechs Musiker um Peter Havlicek an Violine, Akkordeon, Kontragarre und Gesang schon seit 25 Jahren erfolgreich unterwegs. Sie spielten bereits in grossen Konzertsälen in rund 30 Ländern, kehren jedoch immer wieder zu den Heurigen in Wien zurück. In eine ähnliche Richtung geht das letzte Konzert mit dem Trio Anderscht am 17. August. Auch sie interpretieren

alte Musik neu und kombinieren mit ihren Hackbrettern verschiedenste Stilrichtungen. Die Band rund um die Ruggellerin Andrea Kind swingt im Blues, funk im Appenzeller-Stil, schwelgt in der Klassik oder rockt in den 70ern. Für Fans der Liechtensteiner Musik sorgt am 20. Juli die Balzner Mundartband Rääs, die in erweiterter Formation mit Trompete, Saxophon und Posaune ein Open-Air-Konzert spielt. Als einziger Act will die Band bei jedem Wetter auf der Burg spielen. Während die Show vom Trio Anderscht bei Schlechtwetter in die Aula der Primarschule verlegt wird, würden das Galakonzert sowie der Abend mit den Concert Schrammeln wegen Umbauarbeiten bei Regen im Atrium der Inficon AG stattfinden.

Der Vorverkauf für die kommenden Veranstaltungen sei gut angelaufen. «Wir hoffen auf vier weitere ausverkaufte Veranstaltungen», ist Helmuth Büchel zuversichtlich.

Kultursommer 2019

14. Juli: Galakonzert, 18 Uhr
19. Juli: Neue Wiener Concert Schrammeln, 20 Uhr
20. Juli: Rääs, 20 Uhr
17. August: Trio Anderscht, 20 Uhr
Türöffnung jeweils 1 Stunde davor

Kartenbestellungen unter
+423 793 94 96 oder
www.burg-gutenberg.li

Vorkursteilnehmer erkundeten die Kulturmetropole Madrid

Erasmus Die Studienreise des Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein führte die 29 Schüler für zwei Wochen in Spaniens Hauptstadt Madrid. Die Partnerschaft mit der Kunstfakultät der Uni Madrid gewährte den Schülern einen tiefen Einblick in die dortigen Studiengänge.

Bereits zum 4. Mal ermöglichte Erasmus+, das EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport, den Schülern des gestalterischen Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein eine zweiwöchige, erlebnisreiche Studienreise in eine europäische Kulturmetropole. Nach Glasgow (2017) und Prag (2018) ging die Reise dieses Jahr für 29 Schüler nach Spanien in dessen Hauptstadt Madrid.

Einblick in den Studienalltag

Die Partnerschaft mit der Universidad Complutense Madrid (UCM) – Facultad de Bellas Artes gewährte den Schülern während einer Woche einen tiefen Einblick in die dortigen Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten anhand mehrerer Workshops in den Fachbereichen Design, Skulptur, Holz- bzw. Linolschnitt, Szenografie und anatomischem Zeichnen. Eine ausgedehnte Führung durch den weitläufigen Campus der altherwürdigen Universität rundete das einmalige Programm an der UCM ab. Natürlich stand auf dem Studienprogramm

der Schüler auch ein Besuch der einzigartigen Kunstmuseen der Stadt, wie beispielsweise das «Museo del Prado» mit seinen unermesslichen Schätzen abendländischer Kunst, die «Reina Sofia», ein riesiges Museum, das den Fokus auf Kunst des 20. Jahrhunderts legt, oder das architektonisch herausragende «Caixa Forum» mit seinem haushohen, hängenden, sattgrünen Garten, das grossartige «Museo Thyssen-Bornemisza» und viele mehr.

Bereits vor Antritt ihrer Reise bereiteten sich die Vorkurs-Schüler anhand von 15 Kurzvorträgen zu Geschichte, Politik, Kultur, Sprache, Traditionen und Besonderheiten Spaniens und Madrids vor. Die Vorträge präsentierten die Jugendlichen ihren Mitschülern während der Reise; sie stellten wertvolle Ergänzungen zu den vielfältigen Eindrücken und Erlebnissen vor Ort dar. Ebenso begleitete die Schüler ihr Skizzenbuch, in welches sie täglich und unmittelbar ihre Eindrücke in Form von spontanen Skizzen, exakten Zeichnungen, schriftli-



Die Vorkursjahrteilnehmer 2018/19 vor Spaniens grösster Stierkampfarena in Madrid.

Bild: pd

chen Einträgen und bunten Collagen festhielten.

Doch kamen auch die kulinarischen und kulturellen Wünsche keineswegs zu kurz. Feine, erlebte Tapas und landestypische Köstlichkeiten in Kombination mit herzerreissendem, feuri-

gem Flamenco oder ein Besuch der grössten spanischen Stierkampfarena hinterliessen nachhaltige Eindrücke. Das abwechslungsreiche, doch intensive Studienprogramm mit den vielen unvergesslichen «Highlights» wurde ergänzt durch zwei ganz-

tägige Ausflüge nach Salamanca und Toledo, zwei geschichtsträchtige, ungemein beeindruckende Städte, die unter anderem zum Weltkulturerbe Spaniens zählen.

In ihrer Unternehmensstrategie legt die Kunstschule beson-

deren Wert auf eine Vernetzung mit Kunst- und Kunsthochschulen auf europäischer Ebene, um die interkulturelle Kompetenz der Lehrer- und Schülerschaft auszubauen. Die Vermittlung von weiterführenden Studien ist Teil dieser Aktivität.

Massnahmen zur europäischen Vernetzung

Studienreisen wie die oben Beschriebene, aber auch für die Lehrerschaft der Kunstschule angebotene europäische Weiterbildungs- und Jobshadowing-Mobilitäten, oder ganz neu, ein einzelnen Schülern im Anschluss an ihren absolvierten Vorkurs ermöglichtes halb- bis ganzjähriges Praktikum irgendwo in Europa, bilden neben kleineren, weiteren Aktivitäten der Kunstschule Liechtenstein die markantesten Massnahmen im Zusammenhang mit den in der Unternehmensstrategie festgehaltenen Zielsetzungen, welche grösstenteils nur dank den zustande gekommenen, wertvollen Erasmus+-Verträgen eingehalten und umgesetzt werden können. (pd)